

Begrüßung zur Ausstellungseröffnung „Lebacher Eier“ am 26.03.2015

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich willkommen heißen zu dieser Ausstellung einer geologischen Besonderheit unserer Stadt, den so genannten „Lebacher Eiern“. Es gab in der Vergangenheit schon mehrere Ausstellungen in diesem Foyer und auch an anderen Stellen in der Stadt. Im Rahmen dieser Ausstellung ist es uns nun aber erstmals möglich, auch viele historisch belegbare Gegebenheiten für jedermann verständlich und übersichtlich darzustellen, was durch die Schautafeln hervorragend gelungen ist. Die Lebacher Eier sind in der Tat eine Besonderheit, die uns unter Geologen weltweit bekannt gemacht hat, und das meine ich jetzt nicht übertrieben.

Es ist in der Tat so, dass der Toneisenstein mit fast einem Viertel Eisenanteil ganz charakteristisch ist für Lebach, oder genauer: einen Bereich insbesondere zwischen Gresaubach und Rümmelbach.

Auf genauere Spezifika will ich an dieser Stelle nicht eingehen, insbesondere deswegen nicht, weil es in unserer Mitte viel berufener Fachleute dazu gibt als mich. Ich darf die Doktoren Edith und Eric Glansdorp begrüßen, die gemeinsam ein Archäologiebüro betreiben und uns seit einiger Zeit schon tatkräftig dabei unterstützen, die vorhandenen Informationen zu sichten, aufzubereiten und so zusammen zu stellen, dass daraus diese tolle und sehr informative Ausstellung entstehen konnte und unsere Besonderheit, die „Lebacher Eier“ touristisch besser vermarktet werden können.

Die beiden werden im Anschluss an meine Begrüßung einige Ausführungen zu diesen Lebacher Eiern machen und uns die Hintergründe der Exponate aus ihrer wissenschaftlichen Sicht näher bringen.

Wie eben ausgeführt, sind die Lebacher Eier ein Alleinstellungsmerkmal! Sie sind einzigartig und werden unserer Stadt unmittelbar begrifflich zugeordnet.

Jede Kommune kann sich darüber freuen, wenn sie solche Alleinstellungsmerkmale hat, denn sie sind gute Aufhänger für touristische Werbung und wir wollen dies künftig stärker für Lebach und unsere schöne Region nutzen.

Im vergangenen Jahr wurde das Tourismuskonzept des Landkreises Saarlouis bereits vorgestellt, an dessen Entwicklung wir uns maßgeblich beteiligt hatten. Im Rahmen dieses Konzeptes wurden mehrere Ansatzpunkte und Ideen für die Stärkung und Förderung unseres Lebacher Tourismus herausgearbeitet. Ich freue mich daher sehr, heute als Vertreterin der Tourismusabteilung des Landkreises Saarlouis Frau Jeanette Dillinger begrüßen zu dürfen. Auch Sie, werte Frau Dillinger, darf ich bitten, uns nachher noch ein kleines Grußwort zu sprechen.

Lebach hat vieles zu bieten, und wenn man Besucherinnen und Besuchern von Außerhalb, unsere Stadt näher bringen will, dann sind auch lokale Besonderheiten wie unsere Lebacher Eier sicherlich von großem Belang.

Sie sind erwähnens- und erklärens-wert. Insofern sehen wir die Lebacher Eier und diese Ausstellung dazu als einen Teil unserer touristischen Inwertsetzung, der – so ist es geplant – noch einige weitere Aktionen folgen sollen. Sie dürfen also auch weiterhin gespannt sein.

Ganz herzlich danken darf ich unserem Mitbürger Egon Gross, der diese Ausstellung mit Exponaten aus seiner reichhaltigen Sammlung bestückt hat. Herrn Gross liegt die Historie unserer Stadt besonders am Herzen. So hat er in der Vergangenheit nicht nur immer wieder Exponate aus seiner Sammlung zu verschiedenen Ausstellungen zur Verfügung gestellt, nein, er ist gewissermaßen eine der Institutionen hier in Lebach, wenn es um stadthistorische Dokumente geht.

Ich darf hier in diesem Zusammenhang nur beispielhaft erwähnen, dass auch wir seitens der Stadt in der Vergangenheit nicht selten bei ihm nach historischen Fotos angefragt haben, wenn wir selbst in unserem Archiv nicht fündig geworden sind.

Lieber Herr Groß, es ist mir ein besonderes Anliegen, Ihnen an dieser Stelle auch einmal öffentlich für Ihr umfassendes Engagement im Dienste der Lebacher Historie ein großes Dankeschön zu sagen.

In diesem Zusammenhang darf ich mich aber ebenso bei weiteren verdienten Bürgern unserer Stadt bedanken, die bereits seit Jahrzehnten bemüht sind die Historie unserer Stadt zu beleuchten, Informationen aus Archiven zu sichten, zu ordnen und dadurch dafür gesorgt und die Grundlage gelegt haben, dass unsere Wurzeln erstmals in einer solchen Detailtiefe dargestellt werden können. Hier möchte ich namentlich erwähnen:

Herrn Klaus Altmeyer            Archiv, Schriftstücke

Herrn Albert Wagner            Archiv, Schriftstücke, Filmbeitrag

Herrn Richard Wagner            Archiv, Schriftstücke

Allgemein dem historischen Verein,

Fr. Dr. Ilse Winter-Emden        Buchautorin „Geschichte der Lebacher Erzgruben“

Johannes Naumann

Karl Kuhn                            ehemaliger Leiter der VHS Lebach

Herr Backes                        Grabung und Grundlagenforschung

Herr Dr. Becker                    1992 Rümmelbach (1. und einzige wissenschaftl. Grabung)

Herr Dr. Schweiss

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit diesen einleitenden Worten will ich es dann auch bewenden lassen. Ich bin mir sicher, Sie freuen sich mit mir schon auf die Ausführungen zu den Lebacher Eiern von dem Ehepaar Glandsdorp. Ich wünsche uns allen einen interessanten Abend, Vielen Dank.

Lebach, 26. März 2015

Bürgermeister Klauspeter Brill